

# Braunovidon® Salbe

## VVP-Iod-haltige Salbe zur Wundbehandlung

### EIGENSCHAFTEN

- Antiseptikum in einer fettfreien Salbengrundlage
- Weich und streichfähig
- Der Wirkstoff Povidon-Iod (PVP-Iod) wirkt bakterizid (inkl. MRSA), fungizid, tuberkulozid und wirkt gegen zahlreiche Viren und Protozoen
- Keine Resistenzbildung
- Schneller Wirkungseintritt
- Sehr gute Hautverträglichkeit
- Apothekenpflichtig

**Ersthelfer zur Wundsanierung**



### HINWEISE ZUR ANWENDUNG UND DOSIERUNG

Braunovidon® Salbe wird bei Bedarf mehrmals täglich aufgetragen. Zu Beginn der Behandlung stark entzündeter oder nässender Wunden sollte die Salbe alle 4–6 Stunden erneut aufgetragen werden, um eine optimale mikrobizide Wirkung zu erhalten.

Zur lokalen antiseptisch-therapeutischen Anwendung die betroffenen Partien vollständig bestreichen. Die Dauer der Anwendung ergibt sich aus der jeweils vorliegenden Indikationsstellung.

Die Braunfärbung der Salbe ist eine Eigenschaft des Präparates. Sie zeigt das Vorhandensein von verfügbarem Iod und damit die Wirksamkeit an. Bei Nachlassen der Braunfärbung ist nachzudosieren, wobei eine vollständige Belegung der betroffenen Areale notwendig ist, da Braunovidon® Salbe eine ausschließlich lokale antiseptische Wirkung aufweist.

### INDIKATIONEN

Antiseptikum bei geschädigter Haut, wie z. B.

- Decubitus (Druckgeschwür)
- Ulcus cruris (Unterschenkelgeschwür)
- Oberflächlichen Wunden und Verbrennungen
- Infizierten und superinfizierten Dermatosen (Hauterkrankungen)

Braunovidon® Salbe findet ebenfalls Anwendung zur Pflege von Kathetereintrittsstellen (Materialkompatibilität des Katheters beachten).

LIEFERFORM	VE	Art.-Nr.	PZN
20 g-Tube	20	3883108	02336939
100 g-Tube	10	3883116	03188955
250 g-Tube	4	3883124	03093858

#### Braunovidon® Salbe

Wirkstoff: Povidon-Iod **Zusammensetzung:** 100 g Salbe enthalten: 10 g Povidon-Iod mit 10 % verfügbarem Iod (PVP mittl. Mw 40 000) Sonstige Bestandteile: Macrogol 400, Macrogol 4000, gereinigtes Wasser, Natriumhydrogencarbonat. **Anwendungsgebiete:** Zur wiederholten, zeitlich begrenzten Anwendung als Antiseptikum bei geschädigter Haut, wie z. B. Decubitus (Druckgeschwür), Ulcus cruris (Unterschenkelgeschwür), oberflächlichen Wunden und Verbrennungen, infizierten und superinfizierten Dermatosen (Hauterkrankungen). **Gegenanzeigen:** Schilddrüsenerkrankungen, Überempfindlichkeit gegen Iod (Iodallergie) oder andere Inhaltsstoffe, Dermatitis herpetiformis Duhring (seltene Hauterkrankung mit Brennen, Juckreiz und verschiedenartigen Hauterscheinungen, vor allem an Armen, Beinen, Schultern und Gesäß), Behandlung mit radioaktivem Iod (Radioiodtherapie), Neugeborene und Säuglinge bis zum Alter von 6 Monaten. Braunovidon® Salbe sollte bis zur 9. Schwangerschaftswoche nur nach sorgfältiger Abwägung von Nutzen und Risiko durch den behandelnden Arzt angewendet werden. Nach der 9. Schwangerschaftswoche und während der Stillzeit darf Braunovidon® Salbe nicht angewendet werden, da Iod, auch aus Povidon-Iod, plazentagängig ist und in die Muttermilch übertritt. **Nebenwirkungen:** Bei längerer Behandlung können eine Störung der Wundheilung sowie vorübergehend Schmerzen, Brennen und Wärmegefühl auftreten. Sehr selten kann es zu Überempfindlichkeitsreaktionen gegen Iod (Iodallergie) kommen. Sehr selten kann es zu akuten Reaktionen des Immunsystems (anaphylaktischen Reaktionen) unter Beteiligung anderer Organe kommen (z. B. Haut, Atemwege, Kreislauf). Nach umfangreicher Anwendung von Povidon-Iod oder z. B. bei der Behandlung großflächiger Verbrennungen sind sehr selten Störungen des Salz- und des Säuren-Basen-Haushaltes (Elektrolyt- und Serumsmolaritätsstörungen sowie metabolische Acidose) beschrieben worden. Dabei kann es sehr selten zur Niereninsuffizienz kommen. Bei Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen soll regelmäßig eine Überwachung der Schilddrüsenfunktion erfolgen, wenn Braunovidon® Salbe großflächig oder oft, besonders auf geschädigter Haut, angewendet wird. **Stand der Information:** 03/2011 **Pharmazeutischer Unternehmer:** B. Braun Melsungen AG 34209 Melsungen